

Zeitplan fürs Wärmenetz steht

»Bürger-Energie Fischerbach« sucht noch Mitglieder / Investitionsvolumen: rund sechs Millionen Euro

Die Fischerbacher Bürger-Energiegenossenschaft nimmt Fahrt auf. Wenn alles läuft wie geplant, könnten viele Bürger ab Herbst 2013 über ein zentrales Wärmenetz versorgt werden. Derzeit werden noch Investoren gesucht, die sich mit Genossenschaftsanteilen beteiligen wollen.

VON ANKE KASPAR

Fischerbach. Die neu gegründete Bürger-Energiegenossenschaft informierte am Montagabend über ihr erstes Projekt: Ein rund acht Kilometer langes regeneratives Wärmenetz soll Privathäuser sowie kommunale und gewerbliche Großkunden mit Energie versorgen. Ziel der Veranstaltung war es, möglichst viele Wärmeabnehmer zu gewinnen und Mitglieder zu finden, die sich mit Genossenschaftsanteilen beteiligen. So soll das nötige Eigenkapital für das ehrgeizige Projekt gewährleistet werden.

Bene Müller von der Solarcomplex AG informierte über die globale Energiewirtschaft und riet, regionale Chancen wahrzunehmen. Er führte auf, dass die Preise für fossile



Bürgermeister Armin Schwarz (von links), Klaus Schmieder und Arnold Schmid informierten über die Bürger-Energiegenossenschaft.

Foto: Anke Kaspar

Brennstoffe wie Heizöl weiter steigen werden. Es sei besser, in der Region nachwachsende Rohstoffe zu nutzen und somit einen geschlossenen Energie- und Geldkreislauf zu bilden. Das Wärmenetz soll langfris-

sig technologieoffen bleiben. So sei es auch möglich, Solarthermie, Geothermie, eine zentrale Brennstoffzelle oder die thermische Vergasung von Windenergie zu verwirklichen. »Wer das Netz hat, hat die Macht«, sagte Bene Müller.

Vom Projekt überzeugt

Ingenieur Andreas Heizmann wird die Genossenschaft als Geschäftsführender Vorstand in die Zukunft führen. »Unsere Energieversorgung liegt direkt vor der Haustür, wir müssen sie nur nutzen«, betonte er. Klaus Schmieder erklärte den Anwesenden, dass Vorstand und Aufsichtsrat überzeugt von diesem Projekt sind. Nicht nur die technische, sondern auch die finanzielle Seite müsse nun geregelt werden. Die Firma Solarcomplex AG stehe der Genossenschaft mit Sitz im Fischerbacher Rathaus beratend zur Seite. Am Montag fahren die Verantwortlichen nach Singen, um ihre Kenntnisse zu vertiefen.

Die Führungsriege der Genossenschaft »Bürger-Energie Fischerbach« setzt sich zusammen aus: Armin Schwarz (Aufsichtsratsvorsitzender), Clau-

dia Schmid (Schriftführerin im Aufsichtsrat), Klaus Schmid (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender), Thomas Geißelbaum (stellvertretender Schriftführer im Aufsichtsrat), Harald Krämer (Aufsichtsrat), Markus Schwendenmann (Aufsichtsrat), Andreas Heizmann (geschäftsführender Vorstand), Klaus Schmieder (Vorstandssprecher) sowie Arnold Schmid (stellvertretender Vorstandssprecher, stellvertretender geschäftsführender Vorstand).

HINTERGRUND

Hackschnitzelheizung geplant

Über 200 Interessierte für eine Wärmelieferung gibt es in Fischerbach. Das Investitionsvolumen für das Projekt liegt bei fünf bis sechs Millionen Euro. 25 Prozent müssen durch privates Kapital in Form von Geschäftsanteilen zusammenkommen, der Rest wird über günstige Darlehen finanziert.

2000 Euro kostet ein Geschäftsanteil. Maximal 250 Anteile kann ein Einzelerwerb. Die Experten rechnen mit einer Dividende von etwa vier Prozent. Fischerbacher Bürger dürfen bis zum 31. Dezember bevorzugt Anteile zeichnen.

Es sind mit zwei Hackschnitzelkessel insgesamt rund zwei Megawatt Heizleistung vorgesehen. Außer-

dem soll die sommerliche Grundlast über eine Kollektorfläche von rund 1000 Quadratmeter gedeckt werden. Für die Technikkomponenten und den Pufferspeicher mit rund 100000 Litern ist die Errichtung einer neuen Heizzentrale auf einem Grundstück südlich der UMA vorgesehen.

Für Wärmeabnehmer, die sich jetzt für die Zusammenarbeit mit der Bürger-Energie entscheiden, ist der Hausanschluss kostenlos. Später werden hierfür 10000 Euro erhoben. Drei verschiedene Vertragsmodelle stehen den Wärmeabnehmern zur Verfügung. Es wird mit einem Wärmeabnahmepreis von rund 11 Cent pro kWh Nutzenergie kalkuliert. **aks**

STICHWORT

Der Zeitplan

- Winter 2011: Weitere Infoveranstaltungen
- Juni 2012: Abschluss der Wärmelieferungsverträge
- September 2012: Detailplanung Wärmenetz
- Oktober 2012: Ausschreibung der Gewerke
- Dezember 2012: Vergabe der Aufträge
- Frühjahr 2013: Baubeginn Tiefbau
- Herbst 2013: erste Wärmelieferung **aks**